

---

## «Hören und Zuhören»

**Nationaler Spitex-Tag:  
Samstag, 7. September 2019**

Das Motto des diesjährigen Nationalen Spitex-Tages heisst «Hören und Zuhören». Beides sind zentrale Elemente des Pflegealltags und wichtig in der Beziehung zwischen Pflegenden und ihrer Kundschaft.

Spitex-Fachpersonen hören ihren Kundinnen und Kunden täglich zu. Zuhören ist im Pflegealltag zentral. Es hilft den Pflegenden, den Grad der Autonomie ihrer Kundschaft richtig einzuschätzen und sie in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen. Doch wie gut kann jemand zuhören, der selbst hörbehindert ist?

Pina Cimino (56) ist Pflegefachfrau bei der Spitex Zürichsee. Sie ist hörbehindert und redet über ihre Pflegearbeit, die Schwierigkeiten beim Telefonieren und sie verrät, wann sie ihr Hörgerät gerne ausschaltet.

### **Haben Sie Ihre Hörbehinderung seit Geburt?**

Pina Cimino: Wahrscheinlich schon. Ich habe schon als Kind bemerkt, dass die anderen Kinder alles hörten und ich nicht. Einen Hörtest machte ich aber erst in der Sekundarschule. Weil man da bemerkte, dass ich das S nicht gut aussprechen konnte, schickte man mich in die Logopädie und von dort aus zum Hörtest. Dieser zeigte, dass ich auf beiden Ohren schlecht hörte.

### **Dann bekamen Sie ein Hörgerät?**

Ja, ich habe es aber sofort wieder zurückgegeben. Es war mir alles viel zu laut damit (lacht). Erst mit 40 wollte ich auf einem Ohr ein Hörgerät. Fünf Jahre später gab es dann auch für die andere Seite eins. Mittlerweile geht es super.



Pina Cimino, Pflegefachfrau mit einer Hörbehinderung.

### **Hatte Ihre Hörschwäche einen Einfluss auf Ihre Berufswahl?**

Ich wollte von Anfang an in die Pflege, wollte keinen anderen Beruf erlernen. Ich hatte zwar etwas Respekt vor der Ausbildung, aber ich wurde immer gut akzeptiert.

### **Warum Pflege?**

Als ich mit 15 meine Grossmutter im Spital in Siracusa (Syrakus, Sizilien) besuchte, bin ich total erschrocken. Da stand Bett neben Bett, es gab keine Pflegefachpersonen, die Angehörigen haben Betreuungsarbeit geleistet, sogar die Bettwäsche mitgebracht. Die Toiletten auf dem Gang waren richtig «grusig», total unhygienisch. Ich empfand die Situation als unwürdig und wünschte mir eine korrekte Pflege für die kranken Menschen. Ich wollte das unbedingt ändern.

### **Sind Sie nach der Ausbildung gleich bei der Spitex gestartet?**

Nein, früher habe ich in einem Spital gearbeitet. Nach der Kinderpause habe ich als Wiedereinstieg Nachtdienst im Pflegeheim gemacht. Danach kam ich zur Spitex. Der

---

Vorteil gegenüber dem Spital ist, dass es viel weniger Maschinengeräusche gibt. Bei der Spitex Zürichsee wissen alle von meiner Hörbehinderung. Ich fühle mich hier sehr unterstützt – von den Arbeitskollegen, aber auch von der Geschäfts- und der Teamleitung.

### **Hat Ihre Hörbehinderung auch Nachteile in Ihrem Pflegealltag?**

Normalerweise nicht. Gespräche mit Kundinnen und Kunden und deren Angehörigen sind kein Problem. Die Kommunikation läuft gut. Manchmal muss ich vielleicht fragen, ob jemand etwas langsamer oder deutlicher sprechen kann. Einzig das Telefonieren geht nicht gut. Da unterstützen mich meine Arbeitskolleginnen zum Glück sehr gut und übernehmen es für mich. Nur wenn ich dringend auf eine Auskunft von jemandem angewiesen bin, zum Beispiel vom Hausarzt, und niemand in der

Nähe ist, dann ist es mühsam. Und im Büro schalte ich gedanklich ab, wenn zu viele Leute miteinander reden. Weil ich den vielen Gesprächen nicht folgen kann.

### **Gibt es auch Vorteile? Nicht nur im Pflegealltag, sondern auch allgemein?**

Also wenn sich früher meine Kinder stritten, habe ich manchmal das Hörgerät einfach abgestellt (lacht). In der Pflege denke ich, dass meine Kunden sich von mir verstanden fühlen, wenn sie Mühe oder Probleme haben. Ich kann mich gut in sie hineinfühlen, da ich mit meiner Behinderung erst auch Mühe hatte und es ein langer Prozess war, diese zu akzeptieren.

#### **Spitex Zürichsee**

Bahnhofstrasse 44 · Männedorf

044 922 08 00 · v.tischhauser@spitex-zuerichsee.ch

[www.spitex-zuerichsee.ch](http://www.spitex-zuerichsee.ch)

